



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kreise Wittlage und Bersenbrück

Nöldeke, Arnold

Hannover, 1915

Kartenwerke:

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95707)

Der Kreis Wittlage.

Literatur:

- Bettinghaus, Zur Heimatkunde des Osnabrücker Landes, Hannover 1880.
G. v. d. Bussche, Geschichte der von dem Bussche, Regesten und Urkunden, Hameln 1887.
F. E. A. Culemann, Mindensche Geschichte, Minden 1747.
H. Dühne, Geschichte der Kirchen und Reformation im Fürstenthum Osnabrück, Osnabrück 1879.
Fachtmann, Kirchenrechtliche Mittheilungen, Osnabrück 1852.
Friderici und Stüve, Geschichte der Stadt Osnabrück, I. Teil 1815.
H. Hartmann, Wanderungen durch das Wittekind- oder Wiehengebirge, Pr. Oldendorf 1876.
Holscher, Beschreibung des vormaligen Bisthums Minden, in Zeitschr. f. westfäl. Gesch. Bd. 34.
v. Hugo, Übersicht über die neuere Verfassung des Hochstiftes Osnabrück, Osnabrück 1893.
C. G. G. Lottmann, Acta Osnabrugensia oder Beyträge zu den Rechten und Geschichten von Westfalen, insonderheit vom Hochstifte Osnabrück, Osnabrück 1778—1782.
H. Wilh. H. Mithoff, Kunstdenkmäler und Altertümer im Hannoverschen, Bd. VI, Hannover 1879.
Mittheilungen des Historischen Vereins zu Osnabrück, seit 1848, s. d. Indices.
J. Möser, Osnabrückische Geschichte mit Urkunden, 3 Teile, der 3. Teil hrsg. von C. Stüve, 1824, Berlin und Stettin 1780—1824.
Th. Rolings, Osnabrücker Kirchenhistorie, Frankfurt und Leipzig 1755.
(Sandhoff), Antistitum Osnabrugensis ecclesiae res gestae, ed. Sandhoff, Monasterii 1785.
A. G. Schlichthaber, Mindensche Kirchengeschichte, Minden 1753.
J. Eb. Stüve, Beschreibung und Geschichte des Hochstiftes und Fürstenthumes Osnabrück, Osnabrück 1789.
C. Stüve, Geschichte des Hochstiftes Osnabrück. I. Teil, Gesch. d. Hochst. O. bis z. J. 1508, Osnabrück 1853. II. Teil, Gesch. d. Hochst. O. von 1508—1623, Jena 1872. Beide aus den Urkunden bearbeitet.
C. Stüve, Untersuchungen über die Gogerichte in Westfalen und Niedersachsen, Jena 1870.
H. Sudendorf, Beiträge zur Geschichte des Landes Osnabrück bis zum Jahre 1400, mit Urkunden, hrsg. von J. Sudendorf, Osnabrück 1840.
Wöbking, Der Konfessionsstand der Landgemeinden des Bistums Osnabrück am 1. Januar 1624, Braunschweig 1904.

Quellen:

- Urkunden und Akten im Kgl. Staatsarchiv zu Osnabrück.
Osnabrücker Geschichtsquellen, hrsg. v. Hist. Ver. zu Osn., Bd. 2, ed. Runge 1894 enthält die niederdeutsche Bischofschronik bis 1553 u. d. Übersetzg. und Fortsetzg. der latein. Chronik Ertwin Ertmanns, Bd. 3 ed. C. Stüve 1895 enthält die Iburger Klosterannalen des Abtes Maurus Rost.
Osnabrücker Urkundenbuch, bearbeitet u. hrsg. v. F. Philippi (Bd. 3 f. v. M. Bär.) Bd. 1—4, Osnabrück 1892—1902.

Kartenwerke:

- C. v. Sprunner, Historisch-geographischer Handatlas.
v. dem Bussche und v. Benoit, Osnabrugensis episcopatus nova delinatio, o. O. u. J.; andere in M. d. Hist. Ver. zu Osn. 21, § 43.